



Brief-Mail an meine Schülerinnen und Schüler nach der Teilnahme an der Tagung des Medien-Beirats zu dem Thema

„Neue Lernwelten mit interaktiven Medien“

an der VS Tauberbischofsheim, am 7. Okt. 2011.
Im Zentrum stand das „Whiteboard“.

Engagement-Präsentation am Activboard

Hallo,

am Samstag war ich beim Medien-Beirat, einem exklusiven Kreis von Medien-Spezialisten aus ganz Deutschland. Im Zentrum stand das Whiteboard und ich erhielt die Einladung wegen meiner Unterrichtsmitschnitte von Schüler-Referaten am Activboard. Vier Referate meiner diesjährigen Abiturientinnen wurden für die DVD der MedienLB ausgesucht und werden nun als Beispiele gelungener Referate am Activboard gezeigt. Die DVD mit dem Titel „Interaktive Whiteboards“ geht an Schulen und Kreisbildstellen in ganz Deutschland.

Als ich den Kurz-Vorträgen zu Beginn der Tagung zuhörte, wurde mir bewusst, dass meine Präsentationsanforderungen am Activboard nicht irgendein Schenck-Spleen der Überforderung seiner Schüler waren, sondern dass ich in einer Weise Zukunft gelebt, gefordert und durchgesetzt habe, wie ich es selbst nie gedacht hätte. Meine **Ideen von Referaten mit ständiger Mitschüler-Aktivierung** entstanden in mir, auch die Idee der **Videoaufzeichnung** sollte den jüngeren Schülern dienen, um schneller auf das geforderte Niveau zu kommen. Diese Idee der neuen Form der aktivierenden Präsentation verbunden mit der Videoaufzeichnung hat mir einige Ablehnung eingebracht. Es war nicht leicht, dies alles gegen Widerstände durchzusetzen, ich hab's getan, jetzt weiß ich, dass ich meinen Schülern keinen größeren Dienst hätte erweisen können. Ich habe sie genau auf das „getrimmt“, was die Zukunft sein wird. Die Whiteboards sind die Zukunft, verbunden mit iPads! In paar Jahren werden die Tafeln in Klassenräumen verschwunden sein, wie es in anderen Ländern schon der Fall ist. Es wird ein neuer Unterrichtsstil einziehen und meiner Idee der aktivierenden Schüler-Referate dürfte in diesem Zusammenhang die Zukunft gehören, also weg von lustlos vorgetragener Klassenberieselung durch einen Einzelnen, hin zu einer **Engagement-Präsentation am Activboard**, bei der Schüler ständig Schüler fordern, sie mit Aufgaben auf Trab halten, sie mit Wettkämpfen pushen, gleichzeitig den Stoff überbringen und ihn durch **Kopiervorlagen** und **Lernkärtchen**, die dann auf meiner Homepage sind, absichern.

Für diese aktivierenden Schüler-Präsentationen wurde ich am Ende der Veranstaltung zusammen mit anderen mit einem kleinen Präsent ausgezeichnet. Als ich in der

Reihe der anderen vorne vor den Mitgliedern des Medien-Beirats stand, war ich weniger von Stolz erfüllt, natürlich auch, sondern mehr von der Gewissheit durchdrungen, seit Beginn der ersten Activboards an unserer Schule meinen Schülern mit meinen Anforderungen **Zukunftskompetenzen** vermittelt zu haben. Genau das hat Schule zu leisten! Ich habe meinen Schülern gedient, darüber bin ich glücklich und genau darauf bin ich stolz!

Da mir jetzt klar ist, mit meinen Anforderungen auf dem Zukunftsdampfer zu sein, bin ich nach dieser Tagung noch entschlossener in Verantwortung für meine Schüler viele Zukunftskompetenzen durchzusetzen, auch mit klarem Notendruck!

Hier meine Anforderungen an jedes Deutsch-Referat:

- Es müssen mindestens **drei Medien** benutzt werden! Fehlt ein Medium, werden automatisch 3 Notenpunkte (= eine Note) abgezogen. Engagierte setzen natürlich mehr Medien ein! (gilt für meine anderen Fächer auch!)
- Ein Medium muss die **visualisierte Gliederung** des Referats am **Flipchart** sein. Natürlich kann die visualisierte Gliederung auch in die Präsentation am Activboard integriert werden, sie muss nur immer präsent und deutlich sichtbar sein! (gilt für meine anderen Fächer auch!)
- Ein **Referat dauert 30-40 Minuten**, wobei nicht mehr als 2/3 (besser: 50%:50%) der Zeit dem Vortrag gehört, die andere Zeit beansprucht die **ständige Aktivierung der Mitschüler**. Wird die ständige Aktivierung der Mitschüler nicht geleistet, kann auch keine gute Note erwartet werden!
- Zu jedem Referat wird eine **visualisierte Kopiervorlage und Lernkärtchen** abgegeben, die dann auf meiner Homepage für alle verfügbar sind. Kopien werden keine mehr erstellt. (gilt für meine anderen Fächer auch!)
- Die Benotung erfolgt nach dem beigefügten **Anforderungsprofil!**

Mittelfristig will ich wieder zu **Videomitschnitten** zurückkehren und ich wäre sehr dankbar, wenn das unzeitgemäße Rumgezicke jetzt endlich vorbei wäre! Teilweise werde ich dafür den Raum mit den Studio-Lampen plus Diffusor der Schülerzeitung ausleuchten, um die Bildqualität zu erhöhen. Ich will, dass meine Schüler in den Jahren bei mir so viel Selbstbewusstsein in sich haben wachsen lassen, dass sie Studio-Leuchten locker wegstecken.

Die Schüler sollen wissen,

- **was sie können,**
- **sie sollen an sich glauben,**
- **in Selbstsicherheit in sich ruhen**
- **und entschlossen sein, in dieser Referats-Stunde alles zu geben, an ihre Grenzen zu gehen!**

Wer nicht weiß, wofür er lernt, wer nicht weiß, wofür er an unserer Schule ist, wer weder Bock noch Interesse hat sich angemessen zu fordern, muss sich fragen lassen, was er in einer Oberstufe zu suchen hat! Schule als Zeitparkplatz kostet den Steuerzahler zu viel Geld!

Bei dem beigefügten **Anforderungsraster für Referate** handelt es sich um Materialien, die bei School-Scout verkauft werden. Ich wäre dankbar, wenn mit diesen Materialien nicht der gesamte Freundeskreis und mehr beglückt werden!

Da **Activboard-Kenntnisse** nicht vom Himmel fallen, daran glaube selbst ich als Reli-Lehrer nicht, müssen diese Kenntnisse erarbeitet, trainiert und vertieft werden.

- Für die **Klasse 11** werden Gruppen gebildet, die der Reihe nach am Donnerstag in der großen Pause in Raum 121 üben. Das ist für die Gruppen verbindlich, die dort selbst erworbenen Kenntnisse werden bei kommenden Referaten vorausgesetzt. Von jedem, der in der 12. Klasse bei mir sein sollte, wird erwartet, dass er die Materialien kennt und die Sendungen gesehen hat, die ich bei dem Anforderungsraster (School-Scout / hier beigefügt) vorschlage.
- Für die **Klasse 11 in Reli** schließe ich gegen 7.15 Uhr vor meiner Aufsicht am Mittwoch den Schrank für das Activboard in Raum 108 auf. Jeder, der Lust hat, kann dann sich am Activboard ausprobieren. Bei Referaten wird das Beherrschen des Activboards vorausgesetzt!
- **Klasse 12** bekommt am Freitag in der großen Pause in Raum 108 die Möglichkeit zur selbständigen Arbeit am Activboard. Ich überlasse es jedem, ob er die Chance wahrnimmt oder nicht. Meine Referats-Anforderungen sind bekannt!
- **Klasse 13** muss es drauf haben! Auf Wunsch kann ich in Raum 204 am Dienstag in der großen Pause den Computer zum Üben freigeben. Die 13er sagen mir, was sie wollen. Auch sie wissen, wie benotet wird!

Ich gehe jetzt davon aus, dass jedem klar ist, was ich fordere, aber auch, warum ich es tue! **Wer um ein Warum weiß, erträgt jedes Wie!** (Nietzsche) Ich habe dieses Warum geliefert!

Ich freue mich, gemeinsam mit meinen Schülerinnen und Schülern Zukunft in der Gegenwart zu üben, zu leben, sie verantwortungsvoll anzupacken!

Klaus Schenck

Ich füge nochmals die **Unterrichtsregeln** bei. Sie wurden durch Abmachungen der Klasse 11/1 (Herr Link) ergänzt und gelten somit auch für meine Klassen. Diese klaren Unterrichtsregeln bieten den Rahmen für ein erfolgreiches Miteinander!

Normalerweise arbeiten Schüler nach dem Prinzip „learning by doing“, dennoch füge ich zur Sicherheit die Minimalform des Activboard-Handbuchs bei. Wir haben alles in den großen Ferien auf das Minimum reduziert.